



Der Einsatz beim teilweisen Einsturz eines leer stehenden Wohnhauses.

Foto: Feuerwehr/Kai Hegl

# Ein besonders hartes Wochenende

Die Neunkircher Freiwillige Feuerwehr eilte von Einsatz zu Einsatz

**NEUNKIRCHEN** Viel zu tun hatte die Freiwillige Feuerwehr Neunkirchen am Sonntag, 21. Juli: Flächenbrand am alten Güterbahnhof, Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Carl-Ferdinand-Straße, Teileinsturz eines leerstehenden Wohnhauses im Fischkasten. Das sind nur drei von insgesamt sechs Einsätzen zu denen die ehrenamtlichen Brandschützer in der Kreisstadt innerhalb von nur rund acht Stunden ausrücken mussten. Doch trotz der Brisanz die manche Alarmmeldung besitzt, Verletzte gab es bei keinem der Einsätze zu beklagen.

## Flächenbrand am Güterbahnhof

Es ist kurz vor 18 Uhr, als zum ersten Mal am Sonntag Alarm ausgelöst wird. Im Bereich des ehemaligen Güterbahnhofs wird ein Flächenbrand entlang der Bahntrasse Neunkirchen-Homburg gemeldet. Auf einer Fläche von etwa 30 mal 5 Meter brennen Wiese, kleinere Bäume und Sträucher, alte Bahnschwellen und auch in Müllsäcken abgelegter Grünschnitt. Mit zwei Strahlrohren

gelingt es den Feuerwehrleuten den Brand an einer Ausbreitung zu verhindern und zu löschen.

## Kellerbrand

Nur eine kurze Verschnappungspause ist den Mitgliedern des Löschbezirks Neunkirchen-Innenstadt zugebilligt, bevor sie um 20 Uhr gemeinsam mit den Löschbezirken Furpach und Wellesweiler sowie dem Wehrführer zu einem Kellerbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Carl-Ferdinand-Straße, der sogenannten Hüttenstraße, auszurücken müssen.

Rauch dringt bereits sichtbar aus einem Kellerfenster, als das erste Löschfahrzeug vor Ort eintrifft. Anwohner berichten den eingetroffenen Feuerwehrangehörigen, dass sie den Brand bereits mit einem Feuerlöscher selbst bekämpft haben und alle Bewohner das Haus verlassen haben. Während ein Atemschutztrupp auf der Suche nach dem Feuer in den verrauchten Keller vorgeht, überprüft ein weiteres Zweierteam ob auch wirklich alle Wohnungen im Haus geräumt sind, denn auch im Treppenhaus steht bereits Brandrauch. Bei

den Feuerwehrtruppen können die Angaben der Hausbewohner bestätigt werden.

## Einsturzgefährdet

Um 21:20 Uhr, keine anderthalb Stunden nach dem letzten Einsatz, wird erneut Alarm für die Löschbezirke Neunkirchen-Innenstadt und Wellesweiler, den Wehrführer sowie auch für Kräfte des Technischen Hilfswerkes (THW) ausgelöst. Teile eines Wohnhauses in der Straße Fischkasten sind eingestürzt, es ist unklar ob sich in dem Haus noch Menschen befinden.

Schnell kann Entwarnung gegeben werden: Das Haus, welches renoviert wird, ist unbewohnt und an diesem Sonntagabend menschenleer. Der Kamin des Hauses war eingestürzt und hatte dabei Teile des Daches sowie auch Decken und Wände im Gebäude teils erheblich beschädigt. Ein großer Teil der alarmierten Einsatzkräfte muss die Einsatzstelle nicht anfahren. Von der Drehleiter aus erkundet der Mitarbeiter der Unteren Bauaufsicht die Schäden am Gebäude. Später hilft die Feuerwehr mit der Drehleiter

auch Mitarbeitern des Energieversorgers KEW beim Entfernen des Ständers der Stromleitung vom Dach des Hauses. Er muss aus Sicherheitsgründen entfernt werden.

## Weitere Einsätze

Noch während des Einsatzes im Fischkasten muss eines der Feuerwehrfahrzeuge von dort in die Steinwaldstraße ausrücken, weil dort eine Hecke brennt. Den kleinen Brand haben die Feuerwehrleute binnen kurzer Zeit gelöscht.

Ebenso schnell gelöscht ist eine schwelende Bahnschwelle, zu der der Löschbezirk Neunkirchen-Innenstadt um 23:14 Uhr erneut zum alten Güterbahnhof alarmiert wird. Das halbe Dutzend Einsätze am Sonntag komplettiert schließlich zu später Stunde, um 1:12 Uhr, die ausgelöste Brandmeldeanlage eines Industriebetriebes am Gneisenauflöf. Kräfte aus den Löschbezirken Neunkirchen-Innenstadt und Wiebelskirchen rücken zu der Brandmeldung aus, können in dem Betrieb aber kein Feuer vorfinden und zügig nach der Kontrolle wieder einrücken. red./eck

# Austausch mit Rheinland-Pfalz

Fußball-Schiedsrichter treffen sich regelmäßig, um Erfahrungen auszutauschen

**BEXBACH** Es ist schon Tradition, dass sich zu Beginn einer neuen Saison, auf Einladung des Obmannes der Kreisschiedsrichtervereinigung Ostsaar Klaus Weber, die Verantwortlichen der beteiligten Schiedsrichtergruppen aus dem Ostsaarkreis und den benachbarten Fußballkreisen aus Rheinland-Pfalz zu einer Besprechung treffen. Weber begrüßte die Vertreter der Schiedsrichterkreise Zweibrücken/Pirmasens und Kusel/Kaiserslautern im Sportheim des SV Bexbach und hieß sie willkommen. In angenehmer Runde wurden die umfangreichen Regeländerungen und Anweisungen ausgetauscht, damit auch die „Aus-

tauschschiedsrichter“ ihr Hobby regelkonform ausüben können. Hintergrund des Treffens ist, dass die Schiedsrichtergruppe Homburg unter der Führung von Obmann Daniel Schmitz einen Schiedsrichteraustausch mit Zweibrücken/Pirmasens und Kusel/Kaiserslautern hat. Weiterhin pflegt die Gruppe Höcherberg, unter der Führung von Manfred Collmar, einen Austausch mit Kusel/Kaiserslautern seit Jahren erfolgreich. Neu dazu kommt diese Saison die Schiedsrichtergruppe Neunkirchen, unter der Führung von Obmann Christian Zepp, die ein Austausch mit Kusel/Kaiserslautern startet.

Als Gast aus dem Nordsaar war der Obmann der Schiedsrichtergruppe St. Wendel Pascal Prowald anwesend, der ebenfalls mit beiden Vereinigungen einen Schiedsrichteraustausch seit mehreren Jahren durchführt und Verbandsschiedsrichterlehrwart des SFV Thomas Knoll. „Dieser Austausch kommt bei allen beteiligten Schiedsrichtern und Vereinen hüben wie trüben sehr gut an und ist ein wichtiger Beitrag zur Kooperation des Saarländischen Fußballverbandes und dem Südwestdeutschen Fußballverband“, so Klaus Weber abschließend. red./eck



Pascal Prowald, Obmann der Gruppe St. Wendel; Ralf Vollmar, Kreisschiedsrichterobmann Pirmasens/Zweibrücken; Christian Zepp, Obmann der Gruppe Neunkirchen; Thomas Knoll, Verbandsschiedsrichterlehrwart; Klaus Weber, Kreisschiedsrichterobmann Ostsaar; Daniel Schmitz, Obmann Gruppe Homburg; Manfred Collmar, Obmann der Gruppe Höcherberg. Foto: Joachim Horzella, SV Bexbach

**NOTFALL-DIENSTE**

**+ ÄRZTE**

Unter der Rufnummer **116117** ist der diensthabende Arzt unter der Woche zu folgenden Zeiten zu erreichen: **Montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 8 Uhr** des darauf folgenden Tages. **Mittwochs und freitags von 13 bis 8 Uhr** des darauf folgenden Tages. Das gilt auch für die Wochenenden.

**Neunkirchen mit den Stadtteilen Furpach, Hangard, Kohlhof, Ludwigssthal, Sinnertal, Wellesweiler und Wiebelskirchen sowie die Stadt Ottweiler und die Gemeinde Schiffweiler:**

Den ärztlichen Notfalldienst versteht die Bereitschaftspraxis im Diakon Klinikum, Neunkirchen, Brunnenstraße 20, von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, an Feiertagen sowie an Brückentagen, **Tel. (01805) 663020** (14 Cent/Min./Festnetz/Mobilfunknetze abweichend).

**Spiesen/Elversberg und Heintz:** Bereitschaftsdienstzentrale im Kreisrathaus St. Ingbert, Tel. (06894) 4010.

Medizinische Hilfe inprechstundenfreien Zeiten: 116 117 (Die Nummer funktioniert ohne Vorwahl und ist sowohl aus dem Festnetz als auch aus dem Mobilfunk kostenlos)

**Münchswies:** Bereitschaftsdienstpraxis Homburg, Uniklinik Gebäude 57.2, Tel. (06841) 1633250.

**+ ZAHNÄRZTE**

Nur in dringenden Fällen und nach telefonischer Vereinbarung!

**Samstag, 27.07./Sonntag, 28.07.:** Müller, Marco, Schiffweiler-Stennweiler, Tel. (06824) 8907; Betz, Bernhard, St. Ingbert, Tel. (06894) 2301.

**+ AUGENÄRZTE**

Telefonische Anmeldung erbeten!

**Samstag, 27.07./Sonntag, 28.07.:** Bastian, Dr. Bernhard, Illingen, Kirchenstr. 4, Tel. (06825) 496421; Grimm, Dr. Claus, Emsdorf, Provinzialstr. 104, Tel. (06831) 966750.

**+ HNO-ÄRZTE**

Der HNO-ärztliche Bereitschaftsdienst ist über die Rufnummer 116117 zu erfragen.

**+ KINDERÄRZTE**

Nur in dringenden Fällen und nach telefonischer Vereinbarung!

**Notfalldienstpraxen der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte/-innen:**

**Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr:** Marienhausklinik St. Josef Kohlhof, Neunkirchen, Tel. (06821) 3632002.

**+ APOTHEKENDIENST**

**Apotheken-Notdienst-Hotline der ABDA:** Die nächstgelegenen dienstbereiten Apotheken sind zu erfragen unter **Tel. (0800) 0022833** (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz) oder von jedem Handy, **Kurzwahl 22833** (Mobilfunknetze/69 Cent/Min.).

**Samstag, 27.07.:** Markt-Apotheke, Neunkirchen, Max-Braun-Str. 1, Tel. (06821) 21811; Berg-Apotheke, Merchweiler, Allenfeldstr. 3, Tel. (06825) 5444.

**Sonntag, 28.07.:** Schloß-Apotheke, Ottweiler, Pauluske 8, Tel. (06824) 302010; AVIE Apotheke, Bexbach, Poststr. 1, Tel. (06826) 931990.

**+ TIERÄRZTE**

Falls der Hausarzt nicht erreichbar ist – nur nach telefonischer Anmeldung!

**Samstag, 27.07./Sonntag, 28.07.:** Scholz, Thomas, St. Ingbert, Oststr. 74, Tel. (06894) 8950501; Biewald, Claudia, Mandelbachtal, Beethovenstr. 42, Tel. (06803) 1657.

**+ VERGIFTUNGSZENTRALE**

Das Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen in der Uni-Klinik Homburg ist unter **Tel. (06841) 19240** jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen, zu erreichen.

**Telefonseelsorge für Menschen in seelischen Krisen:** Täglich, 0 bis 24 Uhr, kostenfrei, **Tel. (0800) 1110111.**

**Frauennotruf Saarland, Beratung für vergewaltigte und misshandelte Frauen:** Montag und Donnerstag, 14 bis 17 Uhr, Dienstag und Freitag, 9 bis 12 Uhr, **Tel. (0681) 36767**, in der übrigen Zeit läuft ein Anrufbeantworter.

**Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:** 24-Stunden-Beratungsangebot, vertraulich und kostenfrei, **Tel. (08000) 116016.**

**Frauenhaus der AWO, Neunkirchen. Hilfe bei häuslicher Gewalt:** rund um die Uhr erreichbar unter **Tel. (0681) 67319.**

**Weisser Ring, Opferhilfeverein, Tel. (0681) 67319.**

**Für die Richtigkeit dieser Angaben übernimmt der Verlag keine Gewähr!**

**+ NOTARZT RETTUNGSWAGEN** 112

**+ FEUERWEHR** 112

**+ POLIZEI** 110

**+ KRANKENTRANSPORT-WAGEN** 19222

**VOM MOBILTELEFON:** 0681/19222

**TAG UND NACHT ERREICHBAR**

Weitere Informationen unter [www.WochenspiegelOnline.de](http://www.WochenspiegelOnline.de)

# Am Podest vorbei geschrammt

OTC-Oldies werden am Finaltag undankbare Vierte

**OTTWEILER/UCKERATH** In Uckerath fand der Finalspieltag der Senioren-Tischfußballbundesligasaison 2019 statt. Die Senioren des OTC Ottweiler reisten ungeschlagen als Tabellenführer der Gruppe A mit Titelambitionen nach Nordrhein-Westfalen. Zuerst standen die beiden letzten Gruppenspiele auf dem Programm. Gegen die punktgleichen Kicker Giants Mönchengladbach endeten alle Spiele unentschieden. Das 7:7 bedeutete bei dem gleichzeitigen Sieg von Eintracht Frankfurt das Abrutschen auf Rang 2. Zum Abschluss der Vorrunde ging es dann gegen die Hessen um den Gruppensieg. Der Start verlief mit einem 2:0 von Claus und Josef Cornelius recht verheißungsvoll. Aber Doppel 2 mit Ralph Bach und Manfred Lang musste ein 0:2 einstecken. Als auch die beiden Einzel von René Kurtz und Stephan Peter mit 0:2 abgegeben wurden, war die Vorentscheidung bereits gefallen. Am Ende wurde nach der deutlichen

Die OTC-Senioren mussten sich mit dem vierten Platz begnügen. Foto: Verein

3:11 Niederlage die Vorrunde mit Platz 3 abgeschlossen.

## Halbfinale erreicht

Gegner im Viertelfinale war der Zweite der Gruppe B, der KC Olympic Oldenburg. Teamkapitän Josef Cornelius setzte auf die gleiche Aufstellung. Doppel 1 mit Cornelius/Cornelius spielten 1:1. Bach/Lang an Doppel 2 gaben beide Spiel

zum Zwischenstand von 1:3 ab. In Einzel 1 konnte René Kurtz mit einem 2:0 wieder ausgleichen. Nach dem Unentschieden von Stephan Peter an Einzel 2 stand es 4:4. Doppel 3 - Kurtz/Peter, 4 - Bach/Lang und 5 - Cornelius/Cornelius endeten jeweils 1:1. Das nach dem 7:7 notwendige Penaltyschießen endete 2:1 für die Residenzstädter, die damit

ins Halbfinale einzogen. Dort hieß der Gegner wieder Eintracht Frankfurt. Da nur Claus und Josef Cornelius an Doppel 1 ein 1:1 gelang und alle weiteren Partien verloren wurden, war der Traum vom Finale mit 1:9 schnell ausgeträumt.

## Am Ende „nur“ Platz 4

Im Spiel um Platz 3 trafen die Saarländer dann erneut auf die Kicker Giants aus Mönchengladbach. Cornelius/Cornelius starteten mit 2:0. Lang/Bach hielten mit einem 1:1 den Vorsprung. Aber in den Einzel fiel dann die Vorentscheidung zu Gunsten der Gladbacher. So wohl Kurtz als auch Peter geben beide Partien ab. Als dann auch noch Doppel 3 - Lang/Bach - ein 0:2 kassierten war der Bronzerang mit 3:7 fast nicht mehr zu erreichen. Nach den beiden Unentschieden von Kurtz/Peter und Cornelius/Cornelius stand dann mit der bitteren 5:9 Niederlage der undankbare 4. Platz in der Abschlussabelle der Senioren-Tischfußballbundesliga fest. red./eck

3/2848